

# „Urologische Versorgung stärken“

## Junge Fachärzte treten die Nachfolge von Dr. Mladen Pokupic an

Von Sebastian Hamel

**NORDHORN** Seit 1990 praktizierte Dr. med. Mladen Pokupic als niedergelassener Urologe in Nordhorn, zum 1. Juli tritt der Mediziner in den wohlverdienten Ruhestand. Er war zudem als urologischer Belegarzt in der Euregio-Klinik tätig. Die Betreuung der Patienten in den Praxisräumen im Ärztehaus an der Osnabrücker Straße 1 ist jedoch auch weiterhin durch das Anfang 2018 gegründete Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Urologie/Chirurgie der Euregio-Klinik gesichert – namentlich durch die beiden Fachärzte Satish Modha und doctor-medic. Mihai Pop, die dort zusammen mit dem Urologen Andrej Odinzow praktizieren.

Neben der ambulanten Behandlung werden die beiden Nachfolger von Pokupic auch die belegärztliche Versorgung in der Euregio-Klinik übernehmen. Kennengelernt haben sich Modha und Pop bereits vor mehreren Jahren während ihrer Ausbildung in einer der größten urologischen Kliniken Deutschlands in Oberhausen. Vor ihrer Tätigkeit in Nordhorn hatten sie zuletzt im Bonifatius-Hospital in Lingen gearbeitet.

„Als junge Urologen möchten wir die Versorgung in der Grafschaft Bentheim stärken, sodass die Behandlung der Menschen in gewohnter Umgebung erfolgen kann. Auf diese Aufgabe freuen wir uns“, sagt Satish Modha.

Die Urologie sei ein wachsendes Fach – auch mit Blick darauf, dass die Menschen äl-



**Praktizierte seit 1990 in Nordhorn:** der Urologe Dr. Mladen Pokupic. Das kleine Bild zeigt den Abschied von dem langjährig tätigen Mediziner: Dr. Mladen Pokupic (Mitte) tritt zum 1. Juli in den Ruhestand. Nachfolger sind die zwei Fachärzte des neuen Medizinischen Versorgungszentrums der Euregio-Klinik, (von links) doctor-medic. Mihai Pop und Satish Modha. Es gratulieren Klinik-Geschäftsführer Michael Kamp (2. von rechts) und Prokurist Dr. Markus Jüngerhans.

Fotos: Hamel

ter werden. Gelobt wird insbesondere die Kombination aus Sprechstunden- und Belegarzt-Tätigkeit: So könne ein und derselbe Arzt die Diagnostik vornehmen und – sofern notwendig – anschließend operative Eingriffe ausführen.

Das Leistungsspektrum des MVZ umfasst in der Praxis im Ärztehaus neben dem Schwerpunkt der minimal-invasiven Urologie (Steintherapie, Laparoskopie) auch die Vor- und Nachsorge bei

Tumorerkrankungen bezüglich Nieren, Harnleitern, Blase, Prostata und Geschlechtsorganen, die Therapie bei Harnsteinleiden sowie die Hilfe bei Problemen mit der Miktion („Wasserlassen“) und bei Harnwegsinfektionen. Im stationären Bereich werden Laserverfahren, schonende Prostata-Behandlungen bei gutartiger Vergrößerung sowie endoskopische Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinbehandlungen vorgenommen. Dem MVZ ste-

hen dafür zwölf belegärztliche Betten in der Euregio-Klinik für die Versorgung urologischer Patienten zur Verfügung.

Mit einer kleinen Feierstunde wurde nun der langjährig tätige Facharzt Mladen Pokupic durch Euregio-Klinik-Geschäftsführer Michael Kamp und Prokurist Dr. Markus Jüngerhans verabschiedet. Die Klinik-Vertreter sprachen dem Mediziner ihren großen Dank aus. Pokupic erklärte seinerseits, er bli-

cke auf „erfüllte Jahre“ zurück. Die Urologie sei ein spannendes, vielfältiges Gebiet, da sie sowohl junge als auch alte Menschen und zahlreiche Organe betreffe. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand will Pokupic seinem Wohnort Nordhorn gewogen bleiben – zunächst geht es aber in den Urlaub an die Ostsee. Und auch danach wird es voraussichtlich nicht langweilig werden: „Hobbys habe ich genug – ruhen kann ich nicht.“

